



Medienmitteilung

Versand: 1. März 2022

Anlass: 15. März 2022

Der Text ist abrufbar unter:

www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

Neuer Blick auf das Berner Münster



Das Berner Münster ist der wichtigste spätgotische Kirchenbau der Schweiz.

Am 15. März 2022 erscheint ein 80-seitiger Kunstführer zu diesem imposanten Bauwerk. Der Führer ist reich bebildert und umfasst die neuesten Forschungsergebnisse, die ein hochkarätiges Autorenteam pünktlich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten - inzwischen zu 601 Jahre Berner Münster – erarbeitet hat.

Bild: Westfassade und Turm des Münsters. Der Turm wurde erst Ende des 19. Jahrhunderts vollendet. Foto: Dirk Weiss

Ein neuer Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erscheint in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch. Mit 117 Abbildungen umfasst er auf 80 Seiten das Konzentrat des gesamten Wissens über diesen Kirchenbau – in leicht zu lesenden Texten. Der handliche Führer wird es in Zukunft jedermann und jederfrau erlauben, sich kurz und doch vertieft mit dem Berner Monumentalbau auseinanderzusetzen und einen spannenden Zugang zu diesem Bauwerk zu finden.

Ausgewiesene Kennerinnen und Kenner, die sich seit Jahrzehnten mit dem Bau befasst haben, haben den Kunstführer erarbeitet – darunter **Jürg Schweizer** (Denkmalpfleger des Kantons Bern bis 2009 und Honorarprofessor der Uni Bern), **Bernd Nicolai** (Prof. für Architekturgeschichte und Denkmalpflege am Institut für Kunstgeschichte der Uni Bern), **Brigitte Kurmann-Schwarz** (emeritierte Professorin und Privatdozentin am Kunsthistorischen Institut) sowie **Annette Loeffel** (Münsterbaumeisterin), **Peter Völkle** (Betriebsleiter der Münsterbauhütte) und **Jasmin Christ** (Architekturhistorikerin mit starkem Münsterbezug und GSK-Redaktorin).

Weltliche Auftraggeber

Das Münster verkörpert wie nichts anderes den kometenhaften Aufstieg Berns zum grössten Stadtstaat nördlich der Alpen im Laufe des 15. und frühen 16. Jahrhunderts. Bauherrin ist die Stadtrepublik Bern. Schon mit der Grundsteinlegung 1421 manifestierte sich der hohe Anspruch des Bauvorhabens in Grösse und Aufwand. Die Stadt engagierte Matthäus Ensinger, Sohn des berühmten Strassburger und Ulmer Münsterbaumeisters. Trotz der langen Bauzeit entstand auf Grundlage der Pläne Ensingers ein Kirchenbau von grosser Einheitlichkeit mit herausragender Ausstattung.

Anmeldung und weitere Informationen: www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html.

Video: Interaktives Chorgewölbe, alle Figuren in 3D: <http://bernermuensterstiftung.ch/chorgewoelbeinteraktiv>
Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte, 031 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen, ist u.a. Herausgeberin der renommierten Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» und ist unter den Schweizer Kulturinstitutionen zum «führenden Anbieter digitaler Produkte» geworden.